

Rahmenvertrag über Beratungsleistungen zur Unternehmensentwicklung

zwischen

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Albstadtweg 11
70567 Stuttgart

- im Folgenden „**KVBW**“ genannt –

und

Firma

Straße Nr.
PLZ Ort

- im Folgenden „**Auftragnehmer**“ genannt –

Im Rahmen der Auftragsausführung gelten folgende vertragliche Bestimmungen:

§ 1 Leistungsgegenstand

Der Auftragnehmer schuldet der KVBW die Erbringung der beschriebenen Leistung, für welche er den Zuschlag erhalten hat. Deren genauer Inhalt ergibt sich aus der Anlage 1.

§ 2 Vertragsbestandteile

(1) Als Vertragsbestandteile gelten:

- | | |
|---|------------|
| a) die Leistungsbeschreibung, | Anlage 1 |
| b) die im Vergabeverfahren eingereichten Bieterfragen sowie die dazugehörigen Antworten der KVBW, | Anlage 2 |
| c) das Angebot des Auftragnehmers vom TT.MM.JJJJ bestehend aus | |
| i. dem Angebotsblatt | Anlage 3.1 |
| ii. dem Preisblatt | Anlage 3.2 |
| iii. der Datenschutz- und Vertraulichkeitserklärung | Anlage 3.3 |
| iv. der Scientology-Erklärung | Anlage 3.4 |
| v. der EU-Sanktionserklärung | Anlage 3.5 |
| vi. der Verpflichtungserklärung zum LTMG | Anlage 3.6 |
| vii. den sonstigen im Vergabeverfahren vorgelegten Bietererklärungen inkl. der eingereichten Nachweise & Konzepte | Anlage 3.7 |
| d) die BVB zur Erfüllung des LTMG | Anlage 4 |
| e) die Allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Leistungen gem. VOL/B in der jeweils gültigen Fassung | |

(2) Im Fall von Widersprüchen gilt die Rangfolge in Absatz 1 als Rangfolge.

(3) Verbindlich sind ausschließlich die in den Vergabeunterlagen dokumentierten Vertragsbedingungen der KVBW. Abweichende oder weitere Vertrags- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers sowohl als Allgemeine Geschäftsbedingungen als auch in Form einzelfallbezogener Vertragsbedingungen sind nicht Vertragsbestandteil.

§ 3 Erteilung der Einzelaufträge

- (1) Die Bestellung von Dienstleistungen des Auftragnehmers im Rahmen dieses Vertrages erfolgt durch Einzelaufträge der KVBW, ohne dass dabei ein Mindestbestellwert pro Einzelauftrag erforderlich ist.
- (2) Die Einzelaufträge erfolgen unter Angabe der jeweiligen Leistungsadresse in Textform ausschließlich durch Mitarbeitende aus dem Bereich Zentraler Einkauf und Beschaffungsmanagement der KVBW. Die mündliche Erteilung eines Einzelauftrags sowie die Erteilung eines Einzelauftrags durch nicht befugte Personen ist unwirksam und gilt nicht als Einzelauftrag im Sinne dieses Vertrages.

- (3) Der Auftragnehmer hat jeden Einzelauftrag unter Benennung des Leistungstermins unverzüglich gegenüber der KVBW via E-Mail zu bestätigen.
- (4) Der Auftragnehmer hat unaufgefordert, quartalsweise einen Statusbericht über den Aufruf von Einzelaufträgen an folgende E-Mail-Adresse zu senden, in welchem mit Abschluss des jeweiligen Quartals die Menge der abgerufenen Personentage je Projektvorhaben sowie die davon jeweils abgerechneten Leistungen ersichtlich sind.

§ 4 Leistungszeit und Leistungsort

- (1) Der Auftragnehmer hat die jeweilige Leistung innerhalb von 4 Wochen nach Erteilung des Einzelauftrags zu erbringen.
- (2) Der Leistungsort ist die im jeweiligen Einzelauftrag benannte Adresse der KVBW.

§ 5 Art und Umfang der Leistungen

- (1) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen fach- und fristgerecht auszuführen. Zusätzliche Leistungen, die nicht unter § 2 aufgeführt sind und welche durch die KVBW angewiesen werden, hat der Auftragnehmer gegen eine gesonderte Vergütung auszuführen.
- (2) Für den Fall, dass der Auftragnehmer die fristgerechte Leistung nicht erbringen kann, hat er die KVBW unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 7 Tagen vor geplanter Lieferung, zu informieren.

§ 6 Nachunternehmer

- (1) Nachunternehmer dürfen nur mit Zustimmung der KVBW eingesetzt werden. Für im Rahmen des Vergabeverfahrens benannte Nachunternehmer gilt die Zustimmung als erteilt. Die KVBW kann ihre Zustimmung in begründeten Fällen (z.B. mangelhafte Leistungserbringung) jederzeit widerrufen. Der Auftragnehmer muss in jedem Fall nachweisen, dass die Pflichten, die sich aus diesem Vertrag ergeben, auch mit dem Nachunternehmer vereinbart worden sind.
- (2) Der Auftragnehmer haftet dafür, dass der Nachunternehmer alle erforderlichen Genehmigungen und Rechte besitzt, die für die Vertragserfüllung benötigt werden und stellt die KVBW von allen Schadensersatzansprüchen, vertraglichen und gesetzlichen Ansprüchen Dritter, die aus dem Vertragsverhältnis entstehen, frei.

§ 7 Vergütung

- (1) Die Vergütung richtet sich nach der Leistungsbeschreibung (Anlage 1) sowie dem vom Auftragnehmer ausgefüllten Preisblatt (Anlage 3.2).
- (2) Mit der in Absatz 1 genannten Vergütung sind sämtliche Leistungen und Aufwendungen des Auftragnehmers im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung abgegolten.

(3) Die Vertragspreise sind grundsätzlich Festpreise, die für die gesamte Dauer des Vertragsverhältnisses gelten.

(4) Über die vereinbarte Vergütung ist Stillschweigen zu wahren.

§ 8 Rechnungsstellung und Zahlung

- (1) Der Auftragnehmer stellt der KVBW seine vertraglichen Leistungen nach Erbringung des jeweiligen Einzelauftrags in Rechnung.
- (2) Der Auftragnehmer hat bei der Rechnungsstellung auf deren Überprüfbarkeit zu achten, d.h. die Rechnung hat sämtliche rechnungsbegründenden Unterlagen zu enthalten. Anderenfalls ist die KVBW berechtigt, die Rechnung zurückzuweisen und die Erstellung einer prüfbaren Rechnung zu verlangen. Der Rechnungsbetrag wird so lange ausgesetzt, bis die Angaben vollständig nachgewiesen sind.
- (3) Die Rechnung ist unter Angabe der Vorgangsnummer „ZE-Nummer“ an folgende Anschriften zu adressieren:

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
Stabsbereich Unternehmensentwicklung und Governance (SB UG)
Albstadtweg 11
70567 Stuttgart

oder

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
Geschäftsbereich Zulassung und Sicherstellung (GB ZS)
Albstadtweg 11
70567 Stuttgart

oder

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
Geschäftsbereich Digitalisierung und Informationstechnologie (GB DigIT)
Albstadtweg 11
70567 Stuttgart

oder

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
Geschäftsbereich Personalwesen (GB PW)
Albstadtweg 11
70567 Stuttgart

Die Rechnung ist unter Angabe der Vorgangsnummer „ZE-Nummer“ digital an:
rechnungen@kvbawue.de zu senden.

- (4) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, ein deutsches Konto bereitzustellen.
- (5) Die KVBW überweist den Rechnungsbetrag nach Leistung des jeweiligen Einzelauftrages und nach Eingang einer prüfbaren Rechnung, einschließlich aller rechnungsbegründenden Unterlagen, innerhalb von 30 Kalendertagen auf das vom Auftragnehmer in der Rechnung angegebene Konto. Verzögerungen bei der Rechnungsbegleichung aufgrund von Fehlern bei der Rechnungsstellung hat der Auftragnehmer zu vertreten.

§ 9 Vertragsdauer und Kündigung

- (1) Das Vertragsverhältnis am 01.11.2026 und endet nach Ablauf einer Grundlaufzeit von 24 Monaten zum 31.10.28. Der Auftraggeber hat das Recht den Vertrag um zweimal jeweils 12 Monate zu verlängern, sofern der dies 3 Monate vor Ablauf des jeweiligen Vertragsendes gegenüber dem Auftragnehmer in Textform erklärt. Der Vertrag endet nach Ablauf der maximalen Vertragslaufzeit von 48 Monaten ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.
- (2) Eine außerordentliche Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund ist möglich. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn
 - a) der Auftragnehmer trotz angemessener Nachfristsetzung die vertragsgemäße Leistung nicht oder nicht vertragsgemäß erbracht hat,
 - b) der Auftragnehmer die im Angebot aufgeführte Leistung nicht mehr in der zugesicherten Qualität liefern kann oder die Leistung vom Auftragnehmer ausgetauscht wurde, ohne dass hierfür eine Zustimmung durch die KVBW vorlag,
 - c) über das Vermögen des Auftragnehmers das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung zulässigerweise beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist oder die ordnungsgemäße Abwicklung des Vertrages dadurch in Frage gestellt ist oder dass er seine Zahlungen nicht nur vorübergehend einstellt,
 - d) der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt,
 - e) der Auftragnehmer der KVBW oder dessen Mitarbeitern oder von diesen beauftragten Dritten, die mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrags betraut sind, oder Ihnen nahestehende Personen, Geschenke, andere Zuwendungen oder sonstige Vorteile unmittelbar oder mittelbar in Aussicht stellt, verspricht oder gewährt oder
 - f) der Auftragnehmer gegenüber der KVBW, deren Mitarbeitern oder beauftragten Dritten strafbare Handlungen begeht oder dazu Beihilfe leistet, die unter § 298 StGB (Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen), § 299 StGB (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), § 333 StGB (Vorteilsgewährung), § 334 StGB (Bestechung), § 17 UWG (Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen) oder § 18 UWG (Verwertung von Vorlagen) fallen.
- (3) Sofern mangelnde Vertragserfüllung auf höherer Gewalt beruht, ruht die Erfüllung der entsprechenden vertraglichen Verpflichtung solange der Zustand der höheren Gewalt andauert.
- (4) Eine Vertragskündigung hat keinen Einfluss auf zu erbringende Gewährleistungs- oder Garantieleistungen.

- (5) Die ordentliche Kündigung während der Vertragslaufzeit ist ausgeschlossen.

§ 10 Geistiges Eigentum, Nutzungs- und Verwertungsrechte

- (1) Der Auftragnehmer räumt der KVBW das ausschließliche, zeitlich und räumlich unbeschränkte Recht an sämtlichen Arbeitsergebnissen und den daran bestehenden Rechten sowie an den, bei Durchführung des Vertrages entstehenden in- und ausländischen Schutzrechten, Schutzrechtsanmeldungen, sonstigen Neuerungen und Verbesserungen, übertragbaren Benutzungsrechten ein. Dieses Nutzungsrecht umfasst auch das Recht zur Bearbeitung und sonstigen Änderung, zur Verbreitung, zum Vortrag, zur Wiedergabe und der Zurverfügungstellung.
- (2) Der Auftragnehmer erteilt der KVBW ferner für die in Anlage 1 genannten Zwecke ein unwiderrufliches und nicht ausschließliches Nutzungsrecht, an allen seinen anderen Schutzrechten und sonstigen Arbeitsergebnissen, soweit dies erforderlich ist, um das nach der Anlage 1 erteilte Nutzungsrecht verwenden zu können. Dies gilt dann nicht, sofern aus dem Recht der KVBW, Verpflichtungen des Auftragnehmers gegenüber Dritten entgegenstehen, die bereits bei Vertragsabschluss bestanden haben.
- (3) Der Auftragnehmer hat der KVBW, die einer Verwertung der Arbeitsergebnisse entgegenstehenden Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen zu ermitteln und dies der KVBW unverzüglich mitzuteilen; ebenso, unter welchen Voraussetzungen nach seiner Ansicht dennoch eine Benutzung voraussichtlich möglich ist.
- (4) Der Auftragnehmer hat durch vertragliche Vereinbarung mit Dritten (z.B. mit seinen Mitarbeitern) sicherzustellen, dass er über sämtliche im Zuge der Vertragsdurchführung entstehenden Schutzrechte und sonstige Arbeitsergebnisse des Dritten in der Weise verfügt, sodass er seinen Verpflichtungen nach diesem Vertrag nachkommen kann.
- (5) Die KVBW ist berechtigt, einzelne Elemente wie Grafiken und Schriftzüge für verwaltungsinterne Zwecke zu verwerten und das Design zu bearbeiten und auf ihre aktuellen Zwecke anzupassen.
- (6) Beabsichtigt der Auftragnehmer, für die KVBW erstellte Individualproduktionen weiter zu veräußern, hat der Auftragnehmer die vorherige schriftliche Zustimmung der KVBW einzuholen. Darüber hinaus behält sich die KVBW das Recht vor, hierfür eine entsprechende Rückvergütung in Anspruch zu nehmen. In diesem Falle verhandeln die Parteien die Höhe der Rückvergütung einvernehmlich aus.

§ 11 Haftung und Versicherung

- (1) Für die Haftung des Auftragnehmers gelten die gesetzlichen Bestimmungen.
- (2) Der Auftragnehmer haftet für alle Schäden, die durch das von ihm eingesetzte Personal verursacht werden. Dies gilt auch für Schäden, die Dritten zugefügt werden und im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Auftragnehmers stehen. Die vom Auftragnehmer verursachten Schäden jeder Art sind der KVBW unverzüglich anzuzeigen. Der Auftragnehmer hat die KVBW von allen Ansprüchen Dritter freizustellen, welche durch schädliche Handlungen oder Unterlassungen des Auftragnehmers entstehen. Die KVBW ist darüber hinaus berechtigt, hieraus entstehende Forderungen durch einfache Erklärung nach §§ 387 ff. BGB gegen Forderungen des Auftragnehmers aufzurechnen.

- (3) Der Auftragnehmer hat darüber hinaus eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von min. 5.000.000 EUR für Vermögens- und Sachschäden und einer Deckungssumme von min. 5.000.000 EUR für Personenschäden jeweils pro Versicherungsfall und pro Versicherungsjahr abzuschließen. Diese während des Vertragsverhältnisses aktuell zu halten und bei Aufforderung durch die KVBW nachzuweisen.

§ 12 Eidesstattliche Erklärung

Der Auftragnehmer erklärt hiermit an Eides statt, dass kein Insolvenzverfahren eingeleitet wurde oder dass kein Insolvenzantrag mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wurde und dass sich der Auftragnehmer nicht in Liquidation befindet. Der Auftragnehmer verfügt über alle notwendigen Genehmigungen und Befugnisse, um die im Vertrag dargestellten Leistungen ordnungsgemäß erbringen zu können.

§ 13 Datenschutz

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die ihm im Rahmen oder bei Gelegenheit seiner Tätigkeit bekanntwerdenden personenbezogenen Daten und Informationen sowie Unterlagen streng vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Das Datengeheimnis ist auch innerhalb des Unternehmens des Auftragnehmers und auch nach Vertragsende zu beachten. Der Auftragnehmer und seine Nachunternehmer unterliegen der Kontrolle des Landesbeauftragten für den Datenschutz (§§ 20 ff. Landesdatenschutzgesetz Baden- Württemberg).

§ 14 Schriftformerfordernis

- (1) Jegliche Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages, sowie mündliche Abreden zum Vertrag gelten nur nach schriftlicher Vereinbarung als Nachtrag zu diesem Vertrag. Dies gilt gleichermaßen für die Änderung des Schriftformerfordernisses selbst.
- (2) Die Schriftform wird auch durch Übermittlung eines rechtsverbindlich unterzeichneten Schriftstückes per Telefax, nicht jedoch durch sonstige Textformen (z. B. E-Mail) gewahrt; dies gilt entsprechend für alle sonstigen Erklärungen, für die nach diesem Vertrag Schriftform vorgeschrieben ist.

§ 15 Gerichtsstand, Rechtswahl, Rechtsstreitigkeiten

- (1) Ausschließlicher Gerichtsstand für beide Vertragspartner ist Stuttgart, Deutschland. Schiedsklauseln wird widersprochen.
- (2) Auf dieses Vertragsverhältnis zwischen dem Auftragnehmer und der KVBW, sowie auf sich hieraus ergebende Rechtsstreitigkeiten, findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.
- (3) Ein Streitfall berechtigt den Auftragnehmer nicht, seine Leistungserbringung aus diesem Vertrag zu unterbrechen bzw. weitere Leistungen abzulehnen.

§ 16 Salvatorische Klausel

Sollten sich einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise als unwirksam oder undurchführbar erweisen oder infolge Änderungen der Gesetzgebung nach Vertragsabschluss unwirksam werden, bleiben die übrigen Vertragsbestimmungen und die Wirksamkeit des Vertrages im Ganzen hiervon unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung soll die wirksame treten, die dem aus diesem Vertrag erkennbaren Willen der Parteien wirtschaftlich am Nächsten kommt. Erweist sich der Vertrag als lückenhaft, gelten die Bestimmungen als vereinbart, die dem Sinn und Zweck des Vertrages entsprechen und im Falle des Bedachtwerdens vereinbart worden wären.

Stuttgart, den _____
Datum

xxx, den _____
Datum

Kassenärztliche Vereinigung

Auftragnehmer